

62.

*Dr. E. Knirsch, Kolín:*

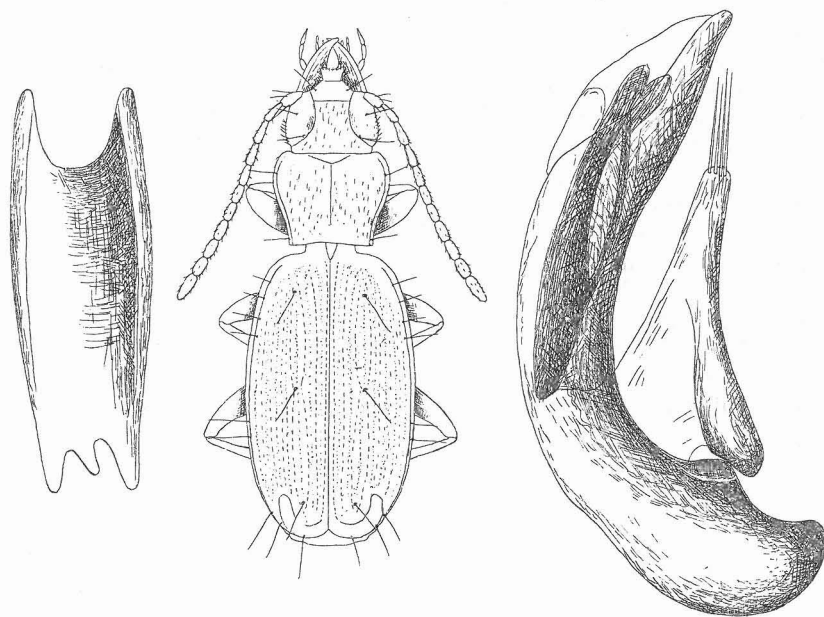
**NOVÝ SLEPÝ CARABID Z MACEDONIE.  
EINE NEUE BLINDE CARABIDENART AUS MAZEDONIEN.**

(Fig. 1—3.)

V následujícím podávám popis velice zajímavého, terikolně žijícího, nového slepého Carabida z rodu *Paraduvallius*, nalezeného na entomologické výpravě Národního musea v Macedonii v létě r. 1929.

**PARADUVALIUS MAŘANI NOV. SPEC.**

Rötlich-gelb, flach gewölbt, die ganze Oberfläche kurz, abstehend, mässig dicht behaart, der Vorderkörper stärker glänzend als Flügeldecken und Beine.



Der Kopf schmaler und länger als der Halsschild, die Schläfen backenartig erweitert, an Stelle der Augen deutlich langovale weissliche Fleckchen. Die Fühler kurz und dick, nach hinten gelegt nur bis zum Niveau des vierten Punktes der Series umbilicata reichend, das dritte Glied kaum länger als das zweite.

Der Thora ist quer herzförmig, im ersten Viertel mässig gerundet erweitert, nach rückwärts in leichter Curve verengt und vor den grossen, in der Anlage stumpfwinkligen Hinterecken kaum geschweift, letztere an den Spitzen kurz, unsharp, nicht oder kaum nach aussen gerichtet. Die Basis in der Mitte

gerade, bilateral nach vorn abgeschrägt, am Vorderrande gerade, der Seitenrand schmal aufgebogen.

Die Flügeldecken gestreckt eiförmig, mehr als dreimal so lang wie der Halsschild, mit stärker verrundeten Schultern, an der Spitze einzeln abgerundet, der Rand an den Seiten schmal, nach vorn breiter abgesetzt, gestreift punktiert, nur die zwei inneren Streifen deutlich, der dritte bis fünfte allmählich schwächer und nach vorn sowie hinten verkürzt, die äusseren ganz erloschen. Der dritte Streifen mit drei grossen borstentragenden Punkten, von denen der erste im Niveau des zweiten Punktes der Series umbilicata, der nächste hinter der Mitte eingestochen ist, das Ende des umgebogenen Nahtstreifens über dem Niveau des Praeapicalpunktes befindlich, sowohl die Zwischenräume, als auch die äusseren streifenlosen Partien in unregelmässigen Längsreihen behaart.

Die Beine kurz und schlank, die Vordertibien mit angedeuteten Längsfurchen. Long: 3.4—3.6 mm.

Der Penis 0.8 mm lang, symetrisch, gut chitinisiert; von der Seite betrachtet: mässig stark und ziemlich gleichmässig gekrümmt, der Bulbus schwächer blasenförmig erweitert, ventral vor dem Apex gebauht, die Spitze der Parameren mit vier langen Borsten. Die Ligula 0.28 mm lang, stärker chitinisiert als das Aussenskelet des Penis, braunrot, von ähnlicher Form wie die des *Parad. balcanicus* Friv. In der Aufsicht: Vorderteil dreilappig.

Von *Parad. Bureschi* Jeann., der mir bloss nach Beschreibung und Abbildung (*Jeannels Monogr. des Trech. III. livr. pag. 444*) bekannt ist, zu unterscheiden durch: geringere Grösse, dichte und kurze Fühler, das seitlich im vorderen Viertel stärker gerundete, vor der Basis schwächer geschweifte Halschild, die stumpfwinkeligen, an der Spitze unscharfen Hinterecken, die ungleichmässig gerandeten und rückwärts einzeln abgerundeten, sowie an der Oberfläche reihenförmig behaarten Flügeldecken. Von *Parad. Bureschi* Jeann. sind nur ♀ Stücke bekannt, die Differenz bezüglich des Copulationsorganes ist sonach abzuwarten.

Vom Herrn Dr. J. Mařan, in Macedonien, auf dem Alibotuř unter tief im Boden eingebetteten Steinen entdeckt. Die neue Species wurde mir vom Herrn Doc. Dr. J. Obenberger, dem Verwalter der zoologischen Sammlungen des Národní museum in Prag zu Untersuchung gütigst überlassen.